

Leuchtturm Rundblick

... im Dezember 2006



Eleazzar Kwizera, Moses Wakulira und William Kithula berichten von ihrer Arbeit am Hillside College, Mitjana

Was ist der Grund für Euer Engagement am Hillside College?

Wir möchten gern MISSION durchführen, so wie Jesus Christus sie auch durchgeführt hat.

Für uns bedeutet Mission folgendes: Die "LIEBE GOTTES" bekannt machen, so dass viele Menschen diese Liebe erfahren und dadurch einen Sinn und ein Ziel für Ihr Leben finden.

Wie wollt Ihr diesen Auftrag ganz praktisch durchführen?

Wir glauben, dass wir diesen Auftrag durch folgende Tätigkeiten verwirklichen können:

weiter auf S. 2

Diese Kinder bedanken sich für Ihre Unterstützung im Jahr 2006

Moses Alinda
Sharon Tayebwe
Kelven musingizi
Beatrice Asimwe
Jesca Biira
Miria Kabugho
Brenda K. Ithungu
Luka Awiyo
Joy Umutesi
Aida Rwentalé
Gladesi Namata
Musasizi Emanuel
Ssekyanzi Nicholas
Winnie Zawedde
Wickliff Mayambala
Deric Kakembo
Kyaze Noah
Oliver Namakula
Brian Tumwakire
Viana kato
Joab Tumuhimbise
Joseph Turyamureba
Alex Ayibale
Victor Mugarura
Immaculate Tayebwa
Enock Kwizera
Agaba Moses
Enocent Musasizi
Ezra Kihembo
Nuwamanya Paul
Muhumuza Denis
Nuwagaba Ruth
Nyiransaba Jacent
Ndyamuhaki Innocent
Enock Imanishimwe
Ronah Asimwe

Kyalimba Anita
John Nkuruziza
Deric Ampwera
Biira Barbra
Musoki Sophia
Augustine Sentongo
Robinah Nalubega
Sherinah Nakazibwe
Isaac Musoke
Alex Kayizi
Grace Nagandya
Janifer Niyanziza
Eujenie Uwitorze
Kakoza Ivan
Bone Lule James
lule James
Namukasa Josephine
Mazima Wilson
Nakigozi Dorcas
Nabale Margret
Noelin Nankumba
Namunye Florence
Atugonza Gerald
Vumilia Richard
Nakajubi Ritah
Umuhoza Jemimah
Owot Rashid
Nambaale Cirus
Ashiraf Katungi
Rector Mukwiri
Arthur Kasozi
Debora Biira
Tatyama Emanuel
Mukwasi
Semakula
Naluwu Susani

Kyarisma Margret
Kemigisha Slyvia
Lilian Mukaninda
Mpima Patrick
Ssemanda Paddy
Namugenyi Maria
Mulondo Tony
Nasikombi Solomy
Gokyalya Iren
Kayiga Robert
Kawivu Christopher
Namusoke Debora
Nabatte Shamimu
Kalisa Dic
Lubowa Josephe
Senyanke Ronald
Sub Totals
Mukasa Willy
Nakazi Robina
Nakyene Janet
Kiwanuka mugaga
Kiseka Isaac
Nakiyigi Lydia
Nanyombi Betty
Nalunga Sarah
Bukyana Batman
Ssekate Julius
Wamuno Fred
Ziwa Wilson
Katende Charles
Wamala Benoni
Nabaswezi Victor
Nakaddu Viala
Nanyombi Saphina
Mulikatete Debora
Semakula Moses
Namubiru Eriwania
Sekatawa Henry
Kimera Rashid
Nampa Jannipher
Lujja Peter
Namutebi Ritah
Ngaya Swibu
Bwambale Joackim
Lusunzu Keith
Kunihira Joseline
Nabaggala Jemmimah
Nakazibwe Sherina
Kabwama Jesse
Sabiiti Jethro
Sabiiti J
Musinguzi Kevin
Muhindo Nelson
Bwambale Micheal
Bawube Laban
Kasiri Sandra
Anisha Collins
Kajero Awarm
Kizanye Alice
Asinsire Reachel
Muheki Deus
Mpirirwe Emily
Atukunda Sally
Tukamuhebwa Makline





1. SOZIALE DIENSTE:

(a) KRANKE BESUCHEN

Die Familie des Hillside College (Schüler und Lehrer) besucht gelegentlich die Bevölkerung, hilft den Bedürftigen durch praktische Arbeit, spendet Hilfsgüter wie Kleidung, Nahrung und Seife und was viele sehr schätzen, sie beten mit den jeweiligen Personen. So besuchten einige Schüler und Lehrer am 10. Juni 2006 das Mityana Krankenhaus. Unser „Wohlfahrtsdienst“ konnte somit mehr als 100 kranke Menschen unterstützen.

(b) REKONSTRUKTION DER ÖFFENTLICHEN WASSERVERSORGUNG

Am 06.07.2006 bot das Hillside College an, den Einwohnern beim Wiederaufbau der defekten Wasserversorgungsanlage (Katakula Brunnen) mitzuhelfen.

(c) PRAKTISCHE HILFE FÜR BEDÜRFTIGE

Im Mai 2005 führten wir das Lukaya-Gemeinschaftsprogramm durch, welches dazu half, eine 2-Raum-Wohnung für eine 72-jährige, behinderte Frau zu bauen.

(d) ERNEUERUNG EINER ÖFFENTLICHEN STRASSE

Während des Ferienprogrammes halfen die Schüler der Bevölkerung unter Aufsicht der Lehrerschaft bei der Wiedereröffnung der alten Straße mit, damit diese wieder von der Bevölkerung genutzt werden kann.

2. MEDIZINISCHE DIENSTE:

(a) ÄRZTLICHE DIENSTE:

Nach dem Bau einer Klinik und der Anstellung einer Vollzeit-Krankenschwester, haben die Mitglieder des Hillside College und die Bevölkerung der Umgebung begonnen, von der medizinischen Behandlung und Beratung zu profitieren.

(b) AUFKLÄRUNGSARBEIT UNTER DER BEVÖLKERUNG:

Es werden Programme für die Krankenschwester erstellt, um Familien im Ort zu besuchen und Menschen für Gesundheitstreffen und Seminare einzuladen, in denen es hauptsächlich um Krankheitsverhütung und Ernährung geht.

(c) ZAHNÄRZTLICHE DIENSTE

Zurzeit kommt jeden Monat ein Zahnarzt namens Luke Awio für zwei Tage an die Klinik des Hillside Colleges, um der Bevölkerung zahnärztliche Behandlungen und Vorträge zum Thema Mundhygiene anzubieten.

(d) PFLANZENHEILKUNDE:

Es laufen öffentliche Seminare über Artemisia und zusätzlich zwei weitere Seminare über Moringa und Aloe Vera, z.B. wurde im August 2006 auf der Zeltversammlung in Mityana ein zweistündiger Vortrag gehalten. Im November letzten Jahres führte Schwester Thea aus Deutschland ein Seminar über Aloe Vera durch.

Die Anlegung eines medizinischen Gartens mit einigen Artemisia- und Aloe Vera-Pflanzen ist in Gange.

(Artemisia war schon in der Antike als Heilpflanze bekannt. Extrakte sind seit Jahrhunderten in China gebräuchlich gegen Malaria. Der wissenschaftliche Beweis der Therapiewirkung ist erbracht.)

Nach welchen Prinzipien wird der Unterricht am Hillside-College durchgeführt?

Wir möchten unsere Kinder gern ganzheitlich erziehen.

Das bedeutet, unsere Ausbildung umfasst drei Bereiche.

KOPF - Der Unterricht wird auf dem Niveau der höheren Schulbildung erteilt. Wir haben bereits die staatliche Anerkennung des O-Level-Status erhalten.

HERZ - Aufgrund der täglichen Andachten und Bibelstunden für die Schüler ist die Schule auch gleichzeitig ein evangelistisches Zentrum.

HAND - Die Kinder werden dazu





angeleitet, in der Zukunft einmal selbstständig zu sein und sich selbst versorgen zu können.

Obwohl PASU und das Hillside College als Institution die sehr Armen, die Waisen und die benachteiligten Schüler finanziell unterstützen, werden diese jedoch dazu ermutigt, mit ihren Händen zu arbeiten, um so einen Teil ihres persönlichen Bedarfs durch das Gartenarbeitsprogramm selber zu decken. Dies wird auch durch Berufsvorbereitungslehrgänge erreicht. Momentan betreiben wir eine Nähschule (Schneiderschule) und ein Computerlabor.

Vielen Kindern, die entweder Waisen, benachteiligt oder sehr arm sind, wird durch eine Schulgeldpatenschaft eine Ausbildung auf Grundschul-, Realschul- oder Abiturebene ermöglicht.



Könnt Ihr uns ein konkretes Beispiel nennen, welche Schicksale es in Eurem Lande gibt?

In unserer Schule haben wir 2 Brüder Makonzi Nicholas (15 Jahre) und sein Bruder Mutebi John (17 Jahre).

Der Vater dieser beiden Brüder starb an Aids; die noch lebende Mutter, eine Adventistin, ist jedoch auch ein AIDS-Opfer, stets krank und arbeitslos. Durch eine PASU-Patenschaft ist die finanzielle Unterstützung für ein Schuljahr gesichert, für das zweite und die darauf folgenden Jahre ist noch keine Lösung in Sicht. Obwohl sie sich nur 10% ihres Schulgeldes selber erarbeiten können, nehmen sie dennoch aktiv an dem Arbeitsprogramm teil.

Was könnt Ihr uns über die Umgebung der Schule mitteilen?

Unsere Schule befindet sich in einer ländlichen Lage, ohne den Einfluss den das Stadtleben sonst mit sich bringt. Diese Umgebung hat auch einen positiven Einfluss auf die Disziplin der Schüler. Das schätzen auch gerade die Eltern der Schüler sehr. Vielleicht sind deshalb auch mehr als 62% der Schüler Mädchen, da diese nach der Meinung der Einwohner mehr Schutz benötigen als die Jungen.

Wie sind die aktuellen Schülerzahlen?

Wir haben im Moment 202 Schüler an unserer Schule, 178 sind in unserem Internat untergebracht und 24 Schüler sind Tagesgäste. Davon sind 125 Mädchen und 77 Jungen.

In eigener Sache:

In diesem Jahr schließen wir unsere Bücher am 29. Dezember. Spendeneingänge, die nach diesem Datum bei uns eingehen, fallen in das Jahr 2007. Für alle Spenden, die vor diesem Datum eingegangen sind, erhalten Sie, wie gewohnt, ab einem Gesamtbetrag von Euro 50,- automatisch im Januar 2007 eine Spendenbescheinigung, natürlich sofern uns Ihre Adresse bekannt ist.



Impressum:

**Leuchtturm -
Hilfe für Menschen in Not e.V.**
Alter Holzhafen 27
23966 Wismar
www.Leuchtturm-Hilfe.de
Telefon: 07184 - 29 18 80
Fax: 07184 - 29 18 81
Layout: Kerstin Sommerfeld
Grafik Design
Bildnachweis: Leuchtturm
Matthias Müller/churchphoto.de,
alle anderen Fotos privat

Zahlungseingänge für Hilfsprojekte werden vom Leuchtturm e.V. ohne Abzüge in die Projekte weitergeleitet.
Der Verein arbeitet ehrenamtlich. Verwaltungskosten werden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge abgedeckt.
Wenn die Spenderadresse bekannt ist, erhalten Sie ab Euro 50 zum Jahresende automatisch eine Spendenbescheinigung zugeschickt. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Leuchtturm e.V.
Spendenkonto: 2 15 17 16 00
BLZ: 140 800 00
Dresdner Bank
In Österreich:
Pro Homine e.V.
Spendenkonto: 5 98 08
BLZ: 3 74 82
Raiba Wolfurt

Welche Pläne habt ihr für die nahe Zukunft?

1. Stromanschluss für die Klinik, Computerlabor und Verwaltungsgebäude
2. Erweiterung des Mädchen-Wohnheims
3. Anschaffung von 5 Kühen, um Biogasanlage und Landwirtschaft aufrechtzuerhalten
4. Bau eines Speiseraumes
5. Bau eines Gemeindehauses

Folgende weitere Vorhaben sollen in der nächsten Zeit verwirklicht werden:

- Ein Imkereiprojekt mit 20 Bienenstöcken, ein Projekt, an dem Benjamin Feinauer bereits arbeitet, das aber so entwickelt werden soll, dass man Honig verkaufen kann und dass jemand angelernt werden soll, der nach Ben's Abreise die Verantwortung übernimmt. Für ein Jahr kostet das 1200 Euro. Danach soll es sich selbst tragen.

- Zurzeit haben wir ein Bauprojekt für eine arme Gegend in Uganda. Ab dem 27. Dezember 2006 sind 7 Leute von Deutschland, Österreich und der Schweiz in Uganda.

„Webale nyo, nyo“

So sagen die Baganda, ein Stamm in Zentral-Uganda, wenn sie sich für etwas bedanken. Und sie bedanken sich fast immer ausführlich bis überschwänglich. Mancher hat jedoch auch erfahren, dass nach einem großen Dankeschön eine Bitte nachgeschoben wird, der sich der beeindruckte Geber oft nicht mehr entziehen kann.

Etwas Ähnliches machen wir heute auch. Wir bedanken uns ganz herzlich für die großzügige Spende eines Generators, der jetzt am Hillside College in Uganda steht. Wie einige Spenden, zieht diese jedoch auch Folgekosten nach sich. Um die Stromquelle an die vorgesehenen Gebäude anschließen zu können, werden für Material- und Installationskosten 2.100 Euro benötigt, die nicht im Budget des Projektes enthalten sind. Wichtig ist vor allem der Anschluss an die neu erbaute Dorfklarinik Ttamu. Die laufenden Kosten können in das Budget aufgenommen werden.

